

Staatsbetrieb Sachsenforst
Geschäftsleitung

Pressemitteilung
11/2008

Graupa, den 24.04.2008

Borkenkäfer in Startlöchern

Tag des Baumes am Freitag, 25. April

Nahezu zeitgleich mit dem am Freitag, den 25. April stattfindenden Internationalen Tag des Baumes beginnen Borkenkäfer in Sachsens Wäldern auszuschwärmen. Im sächsischen Hügel- und Erzgebirgsvorland wurden bereits erste Schwarmflugaktivitäten registriert. Die Käfer verlassen ab einer Temperatur von 16°C die Winterquartiere im Waldboden sowie in vorjährig befallenen Bäumen. Anschließend befallen sie erneut noch stehende Bäume, im Wald liegendes Wurf- und Bruchholz oder im Rahmen der Waldpflege genutztes und noch nicht abgefahrenes Holz. Zur Überwachung der Borkenkäferaktivität richtet Sachsenforst ein Monitoringsystem mittels pheromonbeköderter Fallen in den durch Fichten geprägten Wäldern ein. Sächsischen Waldbesitzern wird empfohlen, in den nächsten Wochen ältere Fichtenbestände regelmäßig auf einen möglichen Borkenkäferbefall zu überprüfen.

Als Folge einer starken Schwarmaktivität der Käfer im Juli des vergangenen Jahres und eines daraus resultierenden erheblichen Neubefalls ist 2008 von einer hohen Ausgangspopulation und einem entsprechenden Gefährdungspotenzial auszugehen. Inwieweit sich die Niederschläge der vergangenen Wochen auf die Vitalität und Widerstandsfähigkeit der Fichtenbestände gegenüber Borkenkäfern auswirkt, wird sich in den nächsten Wochen und Monaten zeigen.

Der Befall durch die Käfer ist in der ersten Phase ausschließlich durch braunes Bohrmehl oder Harztropfen am Baumstamm zu erkennen. Betroffene Bäume sind zur weiteren Schadensabwehr schnellstmöglich zu fällen und aus dem Wald heraus zu transportieren. Stark gefährdet sind durch Klimaextreme geschwächte Fichtenbestände im sächsischen Hügelland, besonnte Randbereiche von aufgelichteten Waldbeständen nach Sturmschäden und Gebiete mit vorjährigem Käferbefall.